



Marzo 2019 | Ausgabe 47



© Grammer Solar/ Anlage auf einem Busbahnhof in Cochrane

## Wissenstransfer, Technologie und neue Geschäftschancen kennzeichnen die Deutsch-Chilenische Energiepartnerschaft

*Chile und Deutschland werden in diesem Jahr eine gemeinsame Erklärung unterzeichnen, die eine engere Zusammenarbeit bei den Themen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Kohleausstieg vorsieht. Good Governance und Geschäftschancen stellen den Förderungsschwerpunkt dar. In den letzten zehn Jahren standen 90% aller bilateralen Kooperationsprojekte zwischen Deutschland und Chile im Zusammenhang mit Energiethemen.*

Im Jahr 2025 werden in Chile 20% der Energie des Landes aus Erneuerbaren Energien stammen. Die Nationale Energie-Kommission erwartet nicht nur, dass dieses Ziel erreicht, sondern sogar übertroffen wird. Diese Prognose basiert auf den hohen Vorkommen von natürlichen Ressourcen wie Sonnenenergie, Windenergie und Wasserkraft neben anderen natürlichen Rohstoffen. Der Andenstaat, der mittlerweile als das Saudi Arabien der Solarenergie gehandelt wird (Washington Post), hat im Energiebereich sehr günstige Voraussetzungen, die die Attraktivität für ausländische Investoren steigern: Einerseits arbeitet der chilenische Staat kontinuierlich an einer Optimierung der Regulierung für Erneuerbare Energien und auf der anderen Seite bieten private Unternehmen mehr Freiheit und Agilität um in neue Projekte zu investieren. Daher lockt die chilenische Energiewirtschaft derzeit – stärker noch als der Kupfer-Markt – ausländische Investoren an.

Deutschland und Chile blicken auf über zwei Jahrzehnte Kooperation im Bereich Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zurück: Bereits seit 1990 hat sich beispielsweise die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Chile engagiert und zu Beginn der Jahrtausendwende erstmals internationale Klimaschutzprojekte aufgelegt. Diese Symbiose soll auch in Zukunft gefördert werden, wie Wolf Dieter Böhler, Referatsleiter Energiekooperationen vom Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) erklärt: „Wir möchten deutsche Unternehmen ermutigen, in Chile noch stärker in Technologien für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu investieren. Für uns ist Chile ein exzellentes Beispiel dafür, dass eine Energiewende auch für Schwellenländer möglich ist.“

Dieses Ziel kann durch Wissenstransfer und angewandte Forschung sowie den kontinuierlichen Austausch über erfolgreiche Praxislösungen und neue Technologien zwischen beiden Ländern erreicht werden. Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist ein gutes Beispiel dafür: Schon seit dem Jahr 2015 arbeitet das KIT Chile Cluster mit verschiedenen chilenischen Universitäten in Forschungsprojekten erfolgreich zusammen, wodurch deutsche

Wissenschaftler die Möglichkeit haben, Spitzenforschung im Bereich Erneuerbare Energien in riesigen „natürlichen Labors“ zu betreiben, welche die chilenische Geographie bietet. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) wurde die Anfangsphase des KIT Chile Clusters mit 300.000 Euro finanziert, 600.000 Euro sind für eine dreijährige Konsolidierungsphase geplant.

Ein weiteres Beispiel für internationale Zusammenarbeit ist das Forschungszentrum für Solarenergie AtaMos-Tec (Atacama Module System Technology Center) in der nördlichen Region Atacama. Die Forschungspartner des International Solar Energy Research Center ISC Konstanz, der Bereich Solarenergie des Fraunhofer Instituts, das französische Nationalinstitut für Solarenergie (CEA INES) und das chilenische Solar Energy Research Center (SERC) arbeiten gemeinsam an der Entwicklung von Technologien für die Photovoltaikindustrie. Die chilenische Wirtschaftsförderungsgesellschaft CORFO hat 10 Millionen Euro, private Unternehmen weitere 4,2 Millionen Euro für das Photovoltaik-Projekt in Atacama zur Verfügung gestellt:

An der TH Deggendorf ist das Institut für angewandte Informatik bereits mit Projekten in Argentinien und Chile präsent. Momentaner Schwerpunkt ist das Thema Modellierung und Simulation von Energiesystemen. Sie haben aber auch weitere Forschungsgruppen am Institut, die sich mit Aspekten von Smart Grids, IoT, Einsatz von Drohnen, Mobilität etc. auseinandersetzen. Prof. Dr. Wolfgang Dörner Institutsleiter erklärt, dass sie gerne diese Kooperationen auch weiter ausbauen möchten.

Derzeit ist Solarenergie die bekannteste der Erneuerbaren Energien, allerdings stellen auch Windenergie, Erdwärmeenergie und Bioenergie attraktive Möglichkeiten dar, um neue Projekte und Geschäftschancen in Chile weiter zu entwickeln. So kann Chile im Rahmen der derzeitigen Energiewende des Landes beispielsweise bei der Erzeugung von Wasserstoff aus erneuerbaren Energien mit der Einführung neuer Technologien zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen eine Schlüsselrolle spielen.

### Weitere Informationen hier:

- ▶ <http://www.echile.de>
- ▶ <http://www.energia.gob.cl>
- ▶ <http://www.4echile.cl>



Marzo 2019 | Ausgabe 47

## VERGANGENE VERANSTALTUNGEN



### Pilotprojekt für ein Austauschprogramm für digitale Startups aus Bayern und Antofagasta, Chile



Dr. Florian Mann, Geschäftsführer WERK1, Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin in Südamerika.

© WERK1

Am `Startup-freundlichsten Ort Münchens´ kam die Bayerische Repräsentantin für Südamerika, Pamela Valdivia, mit dem Geschäftsführer des WERK1, Dr. Florian Mann, Anfang Februar zusammen. Das Kreativquartier WERK 1 unterstützt die digitale Gründerszene in München und ganz Bayern und bietet Unternehmensgründern Raum, um an Businessmodellen der Zukunft zu arbeiten.

Genau mit diesem Fokus wird dank der Koordination der Bayerischen Repräsentanz in Südamerika nun ein Pilotprojekt für ein Austauschprogramm für digitale Startups aus Bayern und Chile aufgesetzt, das durch die Projektpartner WERK1 in Bayern und dem Inkubator des Technologieparks (PCT) der Katholischen Universität in Antofagasta (Universidad Católica de Antofagasta) im Norden Chiles ermöglicht wird.

Das Programm richtet sich an Startups, die eine digitale Technologie für die Industrie entwickeln und umfasst einen circa 3-monatigen Aufenthalt für Gründer aus Bayern und Antofagasta in der jeweiligen Partnerregion. Neben dem Arbeitsplatz organisiert die Bayerische Repräsentanz für die Gründer auch eine Networking-Agenda sowie ein Mentoring-Programm durch potentielle Industriepartner oder strategische Partner der Gründerlandschaft in der Region des Partnerlandes.

Die Agenda wird in beiden Regionen aus regelmäßigem Austausch mit fachlichen Experten, Vertretern der Gründer- und Innovationslandschaft und Besuchen bei Forschungszentren und Forschungs- und Entwicklungseinheiten bestehen, wobei der Fokus in Antofagasta auf der Bergbauindustrie sowie der Lithium- und Solarindustrie liegen wird, während in Bayern Industrie 4.0 und Smart Factories Kernthemen sein werden.

Weitere Informationen hier: [pvaldivia@bayern-chile.cl](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl)



### Wiedereröffnung des chilenischen Wirtschafts- und Handelsbüros ProChile in München



Marcelo Villagrán, ProChile München; Matías Undurraga, Generalkonsul Chiles; Jorge O’Ryan, Direktor von ProChile; Roland Weigert, Staatssekretär; Cecilia Mackenna, Botschafterin Chiles; Pamela Valdivia, Bayerische Repräsentantin; Diego Torres, ProChile Berlin.

© Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Chile hat seine Handelsvertretung am 5. Februar in München wiedereröffnet und damit seine Präsenz in Europa verstärkt. Ziel der Vertretung im Freistaat Bayern ist es, den technologischen Austausch zu stärken, Unternehmertum und Innovation zu fördern sowie die wirtschaftlichen und kulturellen Bindungen beider Länder zu festigen.

Die wichtigsten Richtlinien für das Amt werden darin bestehen, den Austausch zwischen beiden Ländern zu stärken, der umso bedeutsamer ist, da Deutschland der wichtigste Handelspartner Chiles in der Europäischen Union ist. Insbesondere Bayern hat eine führende Rolle in Wirtschaft und Technologie in Sachen Innovation, Digitalisierung und Unterstützung des Unternehmertums, wie beispielsweise in der industriellen Automatisierung und dem Dialog zwischen Industrie und Wirtschaft in angewandter Wissenschaft sowie künstlicher Intelligenz. Dank seiner privilegierten Lage kann ProChile von dort aus auch andere wichtige Märkte wie Österreich und die Schweiz bedienen.

Die Eröffnung fand im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unter Beteiligung des Staatssekretärs Roland Weigert, der chilenischen Botschafterin in Deutschland, Cecilia Mackenna, dem Direktor von ProChile Jorge O’Ryan, dem Büroleiter von ProChile in Berlin, Diego Torres, dem Büroleiter von ProChile in München, Marcelo Villagrán, sowie der Repräsentantin des Freistaates Bayern in Südamerika, Pamela Valdivia, statt.

Während der Aktivität unterzeichnete ProChile ebenfalls eine gemeinsame Erklärung mit dem bayerischen Staat, mit dem Ziel, eine gemeinsame Arbeit mit konkreten Maßnahmen zu entwickeln, die sowohl in Chile als auch in Deutschland durchgeführt werden sollen. Im Interesse beider Länder sollen zukünftig der weitere Austausch und die gemeinsame Arbeit zur Erzielung von Synergien zur Unterstützung der Internationalisierung von Unternehmen im Bereich Innovation und digitaler Transformation gefördert werden.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2UNLqWf>



### Bayerisch-kolumbianische Kooperation: Bayerisches Umweltcluster besucht Bioenergiecluster in Cali



Besuch der bayerischen Delegation bei der Zuckermühle Manuelita in Cali

© Bayerische Repräsentanz für Südamerika

Im Rahmen des bayerisch-kolumbianischen Projektes "Wertschöpfung für die Unternehmen der Bioenergie-Cluster-Initiative", dessen Ziel es ist, ein Pilotprojekt für die energetische Nutzung der Forstwirtschaft und von Zuckerrohrplantagen zu konzipieren, fand das erste Treffen in Kolumbien statt. Vom 11. bis 22.02.2019 besuchte Michael Reinders, Referent für Forschung und Projektentwicklung beim Umweltcluster, die Region im Westen Kolumbiens. Er wurde von Wolfgang Krug (Prolignis Energie Consulting GmbH), Pamela Valdivia (Bayerische Repräsentanz für Südamerika) sowie Martin Sander und Frank Pauls (lokale Vertreter von Prolignis) begleitet. Im Fokus standen Gespräche mit Biomasseproduzenten, wie etwa Zuckermühlen oder der Papierindustrie. Organisiert wurden die Besuche vom kolumbianischen Projektpartner, der Handelskammer Cali und ihrem Bioenergie-Cluster. Ziel des Projektes ist die Vernetzung der Cluster und ihrer Mitglieder im Bereich Biomasse sowie die Identifikation von Pilot- und Folgeprojekten, um die gewonnenen Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen. Wissenschaftlich begleitet wird das Vorhaben von der Technischen Hochschule Ingolstadt mit ihrem Institut für neue Energie-Systeme (InES). Im Juni 2019 wird eine Unternehmerdelegation aus Cali den Umweltcluster Bayern besuchen. Der Cluster Bioenergie, der von der Handelskammer Cali koordiniert wird, gruppiert Unternehmen und Organisationen, die sich mit der Erzeugung von Bioenergie (Biogas, Bioelektrizität und Biokraftstoffe) aus Biomasse aus der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht und aus urbanen Abfällen befassen. Die Zusammenarbeit zwischen diesen Unternehmen und Einrichtungen ermöglichte die Durchführung verschiedener Projekte zur Förderung neuer Unternehmen in der Region.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2TpdOyX>



### Internationale Ausschreibung des Chilenischen Clean Technologies Institute wurde in der bayerischen Landeshauptstadt vorgestellt



Ursula Brendecke, Bayerische Repräsentanz für Südamerika; Ulrike Hoffmann StMWi; Matías Undurraga Chilenischer Generalkonsul; Victoria Paz, CORFO bei der Informationsveranstaltung.

© ProChile

Am 27. Februar luden das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gemeinsam mit der chilenischen Botschaft in Deutschland, und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft (CORFO) in München zu einer Informationsveranstaltung zur internationalen Ausschreibung für das Chilenische Clean Technologies Institute ein. Dieses Institut soll in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in Chile gegründet werden, um sich aktuellen Innovationsthemen wie der Nutzung von Solarenergie, emissionsarmer Rohstoffgewinnung und der Weiterverarbeitung von strategisch wichtigen Rohstoffen wie Lithium zu widmen. Neben diesen Themen spielen auch Elektromobilität, sowie die Ausbildung von Fachkräften in den genannten Bereichen eine zentrale Rolle.

Victoria Paz, Direktorin für strategische Entwicklung, und Fernando Hentschel, Direktor für technologische Entwicklung der CORFO stellten die Ausschreibung persönlich vor und luden deutsche Akteure explizit zur Teilnahme ein. Sowohl die Bayerische Repräsentanz für Südamerika, als auch die AHK Chile und ihr Kompetenzzentrum für Bergbau und Rohstoffe begrüßen diese Initiative. Das Institut verfügt über staatliche Finanzmittel für Forschung und Entwicklung in Höhe von über 170 Mio. Euro über einen Zeitraum von 10 Jahren.

Die Infrastruktur des Technologieinstituts wird Technologieprüfstandorte, industrielle Pilotanlagen und Laboratorien für angewandte Forschung in der Region Antofagasta umfassen. CORFO erwartet, dass das Clean Technologies Institute in seinen technologischen Interessengebieten als internationale Referenz dienen wird und sich zu einem globalen Innovations- und Entrepreneurship-Knotenpunkt entwickelt. Als führende Wirtschaft in Südamerika (OECD) mit einer hohen Anzahl an Freihandelsabkommen ist Chile ein regionaler Talentmagnet und ein Trendsetter als "Natürliches Labor" für neue Technologien und grüne Geschäftsmodelle. Der Bewerbungsschluss für die erste Phase der Initiative ist am 20. Mai 2019.

Weitere Informationen hier:

(Englische Version der Richtlinien im Abschnitt „Bases y Descargables“)  
[www.corfo.cl/sites/cpp/convocatorias/instituto\\_tecnologico\\_de\\_energia\\_solar](http://www.corfo.cl/sites/cpp/convocatorias/instituto_tecnologico_de_energia_solar)



### OTH Amberg-Weiden unterschreibt Hochschulabkommen mit INSALCO in Chile



Prof. Dipl.-Ing. Ulrich Müller, Vizepräsident für Internationales an der OTH Amberg Weiden und Thomas Mittelstrass, Rektor am INSALCO

© INSALCO

Die Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) de Amberg-Weiden unterschrieb am vergangenen 7. März ein Hochschulabkommen mit dem Instituto Superior Alemán de Comercio (INSALCO) in Santiago de Chile. Dieses Abkommen ermöglicht es Absolventen des INSALCO, einem Vorreiter in Sachen Duales Studium in Chile, ihr Studium an der Ostbayerischen Technischen Hochschulen fortzusetzen. An der OTH Amberg-Weiden sind rund 3.000 Studierende in 29 Studiengängen an vier Fakultäten eingeschrieben, betreut von 86 Professorinnen und Professoren. Über 6.500 Absolventinnen und Absolventen haben bereits von der Hochschule erfolgreich in das Berufsleben gewechselt, 80 % sind bei Arbeitgebern in der Oberpfalz beschäftigt.

INSALCO ist ein kaufmännisches Berufsbildungszentrum, das 1982 von der Deutschen Schule Santiago mit dem Ziel, weltweite und mehrsprachige Kaufleute auszubilden, die nicht nur über solide betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen, sondern auch in unterschiedlichen Kulturen und Arbeitsmärkten tätig sein können, gegründet wurde.

Weitere Informationen hier: [www.insalco.cl/index\\_de.php](http://www.insalco.cl/index_de.php)



### Expertenaustausch in München: Fachkräftequalifizierung - internationale Best Practice aus Bayern und Südamerika



M. Eckardt, ExperTS-Kollege, AHK Peru

IHK München

Zahlreiche Unternehmen aus Bayern engagieren sich heute bereits erfolgreich bei der beruflichen Qualifizierung im Ausland. Sie sichern sich damit Marktanteile und sichern ihre Expansionsstrategie ab. Gerade in Entwicklung- und Schwellenländern ist der Bedarf häufig groß und sind deutsche Unternehmen mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert.

Die Entwicklungspolitik der Bundesregierung hat zielgerichtete Förderprogramme aufgelegt, die deutschen Unternehmen die Qualifizierung ausländischer Mitarbeiter erleichtern soll. Auf der Infoveranstaltung „Fachkräftequalifizierung international - Angebote, Partner, Praxisbeispiele aus aller Welt“ am 11. März erfuhren die Teilnehmer, wie das Netzwerk der IHKs und AHKs diese Initiativen unterstützt. Erfolgreiche Beispiele bayerischer Unternehmen wie BMW und Webasto zeigten, wie Qualifizierung im Ausland umgesetzt werden kann. Die Veranstaltung fand in Zusammenarbeit mit der IHK Akademie München und Oberbayern und dem EZ-Scout Bayern statt.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2WgEPL>



Marzo 2019 | Ausgabe 47

## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN



### Delegationen werden bauma in München besuchen

**bauma**  
APRIL 8-14, 2019 MUNICH

Anlässlich der bauma, die vom **08.- 14. April 2019** ihre Tore öffnet, werden chilenische und eine argentinische Delegation Bayern besuchen. In diesem Rahmen organisiert und unterstützt die Bayerische Repräsentanz für Südamerika die Besuchsprogramme der AHKn für lateinamerikanische Unternehmen aus dem Bau- und Bergbausektor, die an den neusten Technologietrends der Branche interessiert sind. Auf der bauma 2019 werden die neuesten Trends der Branche präsentiert: führende Hersteller von Maschinen für den Bau, Bergbau (bauma Mining), Baumaterial, Ausrüstung und Fahrzeuge für Bau und Bergbau sind zu sehen. Die bauma ist mit 605.000 m<sup>2</sup> die größte Messe in Deutschland und wird in der zweiten Aprilwoche mehr als 3.400 Aussteller aus 58 Ländern versammeln. Für die bauma 2019 werden mehr als eine halbe Million Besucher erwartet, wobei 20% der Messe speziell auf den Bergbau ausgerichtet sind.

Weitere Informationen hier: [pvaldivia@bayern-chile.cl](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl)



### Bayerisches Digital Transformation Challenge in Santiago



Die Bayerische Repräsentanz für Südamerika haben zusammen mit dem Programm Expande für Open Innovation der Stiftung Fundación Chile zum Demo Day des Programms „The Digital Transformation Challenge“ eingeladen. Die Gewinner werden u.a. die Gelegenheit haben, an der Founders-Festival-Veranstaltung Bits & Pretzels teilzunehmen. Die Bits & Pretzels positioniert München als führenden internationalen Gründerstandort in Europa. Zu den Referenten zählten bislang sowohl internationale als auch nationale Gründer und Investoren. Die Veranstaltung bietet Inspiration durch Vorträge, Workshops, Panel-Diskussionen, Masterclasses, einen Startup-Wettbewerb sowie die Vernetzung der Teilnehmer untereinander. Die Bayerische Repräsentanz organisiert diesen Wettbewerb für Open Innovation, um Start-ups mit hoher Innovationskraft in technologie-intensiven Bereichen ausfindig zu machen und ihnen die Potenziale des Standorts Bayern vorzustellen. Diese Veranstaltung dient der Identifizierung von potenziellen Partnern für bayerische Unternehmen, die sich erfolgreich an einem neuen Markt etablieren möchten.

Weitere Informationen hier: [pvaldivia@bayern-chile.cl](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl)



### Internationale Bergbaumesse Arminera in Buenos Aires



Vom **7. bis 9. Mai 2019** wird in Buenos Aires die Internationale Ausstellung der Bergbauindustrie Arminera ihre Tore öffnen. Die Messe findet alle zwei Jahre in der argentinischen Hauptstadt statt und präsentiert sich als einzige Fachausstellung dieser Art. Drei Tage lang ist dies der Schauplatz für Entscheidungsträger der nationalen und internationalen Bergbauindustrie. Hier können die Teilnehmer die weltweit wichtigsten technologischen Fortschritte kennenlernen, mit deren Hilfe sie neue Trends setzen können. Deutsche Firmen wie Kaeser Kompressoren, Klüber Lubrication, Liebherr, MATO GmbH & Co KG, Netzsch Group, Robert Bosch GmbH und ThyssenKrupp Industrial Solutions haben bereits ihre Teilnahme bestätigt.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2HryedR>



### Energiewende: Delegationen aus Chile und Kolumbien unternehmen Technologie-Reise in den Freistaat

**inter solar**

Rund 20 Teilnehmer aus Chile und Kolumbien werden die weltweit führende Fachmesse für die Solarwirtschaft Intersolar Europe (**15. – 17. Mai 2019**) besuchen, die jährlich auf der Messe München stattfindet. Sowohl die Messe als auch die Konferenz konzentrieren sich auf die Bereiche Photovoltaik, Solarthermie, Solarkraftwerke sowie Netzinfrastruktur und Lösungen für die Integration Erneuerbarer Energien. Die Besucher aus Chile und Kolumbien sind Vertreter von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen in den Bereichen der Öl-, Chemie-, Tourismus-, Metall-, Hafen- und Bauindustrie.

Neben dem Besuch der Messe und des Staatsministeriums für Wirtschaft und Energie in der Landeshauptstadt stehen auch ein Austausch mit dem Cluster Energietechnik, Forschungseinrichtungen und Spitzenfirmen aus München, Augsburg und Nürnberg auf dem Programm der Delegationen. Die Programme für lateinamerikanischen Teilnehmer werden der Bayerischen Repräsentanz unterstützt.

Weitere Informationen hier: [pvaldivia@bayern-chile.cl](mailto:pvaldivia@bayern-chile.cl)



### Bayerischer Gemeinschaftsstand auf Internationaler Messe für Baustoffe und Bautechnik in Bogotá



Bayern International organisiert einen bayerischen Firmengemeinschaftsstand auf der Expoconstrucción & Expodiseño, die vom **14. – 19. Mai 2019** in der kolumbianischen Hauptstadt stattfindet. Es werden mehr als 600 Aussteller aus 21 Ländern und mehr als 61.000 Besucher aus den Bereichen Bau, Architektur, Infrastruktur und Design erwartet. Vorteile für teilnehmende bayerische Unternehmen sind die finanzielle Förderung durch den Freistaat Bayern sowie die organisatorische Unterstützung durch Bayern International und der Bayerischen Repräsentanz vor Ort. Die Bauwirtschaft in Kolumbien bietet bayerischen Unternehmen zahlreiche Chancen, da das Land auf ausländische Maschinen, Spezialmaterialien und Know-how angewiesen ist. Zudem besteht in Kolumbien eine große Nachfrage nach Ingenieurdienstleistungen und Beratung im Bereich Tunnelbau und Brücken.

Weitere Informationen hier: <https://expoconstruccionyexpodiseño.com>



### Bayern als strategischer Partner bei internationalem Kongress für Sanitär- und Umweltechnik in Cartagena



Der Freistaat Bayern ist strategischer Partner des internationalen Kongresses für Wasser, Abwasser, Umwelt und Erneuerbare Energien in Cartagena (UNESCO-Weltkulturerbe). Der 62. Internationale Kongress von ACODAL (kolumbianischer Verband für Sanitär- und Umweltechnik) und der XVIII. Kongress der Region III der Interamerikanischen Vereinigung für Sanitär- und Umweltechnik (AIDIS) werden vom **29. bis 31. Mai 2019** die wichtigsten internationalen und nationalen Vertreter aus verschiedenen Bereichen versammeln. Zu den Teilnehmern zählen Vertreter der Regierung, der Wissenschaft und des herstellenden Sektors aus den Fachbereichen Wasser, Abwasser und Umwelt. Die Veranstaltung wird Fachvorträge, Konferenzen, Diskussionsrunden und hochkarätige Workshops parallel zu einer Ausstellung mit mehr als 100 Geschäftsständen anbieten.

Weitere Informationen hier: <http://congresos.acodal.org.co>



### DAAD: Internationalisierungs-Programm für Hochschulen für angewandte Wissenschaften und Fachhochschulen

**DAAD**  
Deutscher Akademischer Austauschdienst  
Servicio Alemán de Intercambio Académico

Die Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) und Fachhochschulen sind vor allem wegen ihrer Praxisorientierung in der Welt hoch angesehen. Viele dieser Hochschulen wollen sich international noch besser aufstellen. Der DAAD unterstützt deshalb die Hochschulen bei Kooperationsprojekten mit internationalen Partnern. Hierbei wird sowohl die Anbahnung von ersten Kontakten zu Institutionen im Ausland gefördert, als auch die institutionelle Verankerung von internationalen Kooperationen innerhalb der Hochschule. Hochschulen werden ermutigt, sämtliche angebotene Module in ihren Internationalisierungsbestrebungen aktiv zu nutzen, um ihre Ausbildungs-, Forschungs- und Innovationskraft zu steigern. Dieses Programm ist auch für den Hochschulstandort Bayern von zentraler Bedeutung. Bewerbungsschluss ist am **31. Mai 2019**.

Weitere Informationen hier: <https://bit.ly/2EgyJVl>